

**Abschnitt 1 – Substanz- und Firmenbezeichnung**

**Produktname:** Protect  
**Chemischer Name:** n.z.

**Familie:** UV-GELE

**Hersteller:** Hanse Nailcouture  
 Im Graftwinkel 15, 28816 Stuhr, Germany  
**Telefonische Auskunft:** 04221 - 850 555 2

**Verwendung des Produkts:** NAGELGEL

**Abschnitt 2 – Mögliche Gefahren****NOTFALLÜBERSICHT**

Diese Angaben beruhen auf Erkenntnissen, die aus verwandten oder ähnlichen Stoffen gewonnen wurden.

- Kann leicht giftig sein.
- Kann mittelgradige Hautverletzung (Rötung und Schwellung) verursachen.
- Kann Verätzungen im Auge verursachen.

**Mögliche Gesundheitsrisiken, Anzeichen und Symptome bei Exposition:**

Primärer Eintrittsweg	Keine spezifischen Angaben verfügbar. Although, this product opposes only slight irritation concerns with all routes of entry.
Augen	Keine spezifischen Angaben verfügbar. Enthält im Wesentlichen keine Reizstoffe. Kontakt kann jedoch leichte, vorübergehende Reizung verursachen.
Haut	Keine spezifischen Angaben verfügbar. Enthält Stoffe, die mittelgradige Hautverletzung (Rötung und Schwellung) und/oder Sensibilisierung verursachen können. Längerer Kontakt kann Blasenbildung (Verbrennung) verursachen. Da Reizung nicht sofort auftritt, kann Kontakt zunächst unbemerkt sein. □
Einnahme	Keine spezifischen Angaben verfügbar. Enthält Stoffe, die praktisch ungiftig sind. □
Einatmung	Keine spezifischen Angaben verfügbar. Niedrige Flüchtigkeit macht Einatmung von Dämpfen unwahrscheinlich. Aerosol kann reizend sein. □
Subchronische Wirkungen	Keine spezifischen Angaben verfügbar. Begrenzte Tests zeigten keinen Nachweis von Teratogenität in Tieren. Eine lebenslange Hautapplikationsstudie bei Mäusen zeigte keinen Nachweis von Karzinogenität. □

HINWEIS: Zu Einzelheiten siehe Abschnitt 11 – Angaben zur Toxikologie.

**Abschnitt 3 – Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**

Chemische Identität	CAS-Nummern	EINECS-Nr.	INCI-Name	Expositions- OSHA TWA/STEL	grenzen ACGIH TWA/STE L	Karzinogen IARC/NTP/OSHA	%
Polyurethan-Acrylat-Oligomer	Frei	n.d.	Di-Hema-Trimethylhexyl-dicarbamat*	n.d.	n.d.	nicht aufgeführt	50-60
2-Hydroxyethylmethacrylat	868-77-9	212-782-2	HEMA	n.d.	n.d.	nicht aufgeführt	15-20
Hydroxypropylmethacrylat	27813-02-1	248-666-3	Hydroxypropylmethacrylat	n.d.	n.d.	nicht aufgeführt	15-20
Hydroxycyclohexylphenyl-	947-19-3	213-426-9	Hydroxycyclohexyl	n.d.	n.d.	nicht aufgeführt	0-1

keton		phenylketon					
D&C Violett Nr. 2	81-48-1	201-353-5	Violett 2/CI60725	n.d.	n.d.	nicht aufgeführt	0-1
n.d. – nicht definiert n.u. – nicht untersucht	k.D.v. – keine Daten verfügbar n.z. – nicht zutreffend	* Siehe Abschnitt 16					
<b>Polyurethan-Acrylat-Oligomer:</b> Gefahrensymbol: Xi    Gefahrensätze: R36/37/38    Sicherheitssätze: S14, S3/7, S62							
<b>2-hydroxyethylmethacrylat:</b> Gefahrensymbol: Xi    Gefahrensätze: R36/38, R43    Sicherheitssätze: S2, S26, S28							
<b>Hydroxypropylmethacrylat:</b> Gefahrensymbol: Xi    Gefahrensätze: R36/37/38, R43    Sicherheitssätze: S26, S36/37							
<b>Isobornylmethacrylat:</b> Gefahrensymbol: Xi    Gefahrensätze: R36/37/38    Sicherheitssätze: S26, S27, S28, S29, S30, S33, S35, S36							

Zum Schlüssel der Gefahren- und Sicherheitssätze siehe Abschnitt 16

## Abschnitt 4 – Erste-Hilfe-Maßnahmen

Erste Hilfe für die Augen 15 Minuten mit viel Wasser spülen und ärztliche Hilfe hinzuziehen. □

Erste Hilfe für die Haut Kontaminierte Kleidung ausziehen und Kontaktbereich 15 Minuten mit Wasser und Seife waschen. □

Erste Hilfe bei Einatmung Bei Exposition von hoher Dampf- oder Nebelkonzentration den Betroffenen an die frische Luft bringen. Bei Atmungsstillstand künstliche Beatmung vornehmen und ärztliche Hilfe hinzuziehen. □

Erste Hilfe bei Einnahme Bei Verschlucken nennenswerter Mengen ärztliche Hilfe hinzuziehen. □

## Abschnitt 5 – Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Flammpunkt (°F/°C)	Flammgrenze (vol%)	Selbstentzündungstemperatur (vol%)
> 212 °F/100 °C Setaflash	Keine Daten	Keine Daten

### Methode:

Löschmittel:	Für kleine Brände Kohlendioxid oder Pulverlöschmittel, bei großen Bränden wässrigen Schaum oder Wasser verwenden.
Anweisungen zur Brandbekämpfung:	Alle Zündquellen entfernen. Bei Betreten umschlossener Bereiche mit möglicher Exposition durch Dämpfe oder Verbrennungsprodukte autonomes Atemgerät und vollständige persönliche Schutzausrüstung tragen.
Ungewöhnliche Gefahren:	Hohe Temperaturen und Brandbedingungen können eine schnelle, unkontrollierte Polymerisation verursachen, die zu Explosionen und heftigem Platzen der Lagerungsgefäße und -behälter führen kann. Zur Vermeidung von Schaumbildung keinen Wasserstrahl zur Brandbekämpfung verwenden.

## Abschnitt 6 – Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Verfahren bei Freisetzung Es kann spontane Polymerisation auftreten. Zündquellen beseitigen. Augen- und Hautschutz verwenden. Undichte Behälter in gut belüfteten Bereich bringen. Große Austrittsmengen eindämmen und aufnehmen. Kleine Mengen mit reaktionsfreien Feststoffen (z. B. Vermiculit, Ton) aufsaugen und in Entsorgungsbehälter fegen/schaufeln. Betroffenen Bereich mit starker Reinigungsmittellösung waschen und mit Wasser spülen, jedoch möglichst wenig Wasser bei der Reinigung verwenden. Nicht in die Kanalisation spülen! Laut US-Vorschriften (CERCLA) ist die Freisetzung in Erdboden, Wasser und Luft über die zulässigen Grenzen hinaus meldepflichtig. Die gebührenfreie Rufnummer des US Coast Guard National Response Center lautet (800) 424-8802. In der EU ist die Richtlinie 98/24/EG zu beachten. Entsorgung und Meldung bei Bedarf entsprechend den einschlägigen Vorschriften. Waschlösungen nicht in Wasserläufe gelangen lassen.

**Abschnitt 7 – Handhabung und Lagerung**

Handhabung	<p>Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe nicht einatmen. Behälter bei Nichtgebrauch verschlossen halten. Längere Lichteinwirkung vermeiden. Kontaminierte Kleidung, Schuhe, Gürtel und andere Lederartikel sofort ausziehen. Lederartikel (einschließlich Schuhen) verbrennen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen gründlich waschen. Nach der Handhabung Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen. Aufgrund erhöhtem Eindringungspotenzial keine Lösungsmittel zur Reinigung der Haut verwenden. Der Stoff ist UV-lichtempfindlich; längerer Kontakt mit Licht/Hitze vermeiden. Der Stoff ist UV-lichtempfindlich; längerer Kontakt mit Licht/Hitze vermeiden.</p> <p>Die meisten Acrylmonomere weisen niedrige Viskositäten auf. Für gute Gießfähigkeit bedarf es daher nur Raumtemperaturbedingungen. Visköse Gels wie diese müssen jedoch eventuell erwärmt werden, um eine gute Gießtechnik zu ermöglichen. Zu diesem Zweck kann das Produkt auf 60 °C/140 °F, jedoch nicht länger als 24 Stunden, erwärmt werden. KEINE lokalisierten Heizquellen, wie Bandheizgeräte, zum Erhitzen/Schmelzen des Produkts verwenden. KEINEN Dampf verwenden. Zum Erhitzen/Schmelzen des Materials werden Heißkästen oder Heißkammern empfohlen. Der Heißkasten und/oder die Heißkammer sollte auf eine Maximaltemperatur von 60 °C/140 °F eingestellt werden. Nicht überhitzen; diese könnte die Wirksamkeit des Produkts verringern und sollte daher vermieden werden. Das Produkt nicht mehrmals erhitzen; dies würde die Qualität des Produkts verringern.</p>
Lagerung	<p>Das Produkt ist überaus lichtempfindlich. Unter Einfluss von Tageslicht oder UV-Licht härtet das Material sehr schnell. An einem kühlen, trockenen Ort fern von Hitze und sämtlichen Arten von Licht lagern. Bei Temperaturen unter 38 °C/100 °F, jedoch über dem Gefrierpunkt des Produkts lagern. Wenn kein Gefrierpunkt angegeben ist, stets über 0 °C/32 °F halten.</p>
Explosionsgefahr	<p>Hohe Temperaturen und Brandbedingungen können eine schnelle, unkontrollierte Polymerisation verursachen, die zu Explosionen und heftigem Platzen der Lagerungsgefäße und -behälter führen kann.</p>

**Abschnitt 8 – Expositionsbegrenzung/persönliche Schutzausrüstung**

Schutzmechanismen	Örtliche Abzugsanlage zur Begrenzung der Exposition empfohlen, die durch Aerosole und Dämpfe erzeugende Arbeitsgänge auftreten kann.
-------------------	--

**Persönliche Schutzausrüstung**

Allgemeines	<p>Zur Bestimmung, ob zusätzliche persönliche Schutzausrüstung erforderlich ist, empfiehlt sich die Durchführung einer Gefahrenanalyse nach dem entsprechenden OSHA-Standard (29CFR1910.132) oder dem europäischen Standard EN166, bevor dieses Produkt in Gebrauch genommen wird. Augenwaschstationen und Sicherheitsduschen vorsehen. Undurchlässige Kleidung, z. B. Handschuhe, Schürze, Stiefel oder Ganzkörperschutzanzug, tragen, um JEGLICHEN Kontakt mit diesem Produkt zu vermeiden. Nitrilkautschuk ist besser als PVC geeignet.</p> <p>Sicherheitsdusche und Augenwaschstation sollten sofort zugänglich sein.</p>
Augen-/Gesichtsschutz	Chemische Spritzschutzbrille. Keine Kontaktlinsen tragen.
Hautschutz	Undurchlässige Schutzhandschuhe (Butylkautschuk, Neopren und/oder Nitrilkautschuk).
Atemschutz	Unter bestimmten beschränkten Umständen, bei denen die Stoffkonzentration in der Luft die zulässigen Expositionsgrenzen überschreiten kann, kann eine NIOSH/MSHA-freigegebene Atemmaske mit Biodampfkartusche zulässig sein. Staubschutzmasken bieten einen gewissen Schutz vor organischen Dämpfen, jedoch ist die Anwendbarkeit dieses Hilfsmittels eher begrenzt. Die OSHA-Vorschriften zu Atemschutzgeräten gemäß 29 CFR 1910.134 oder europäischem Standard EN 149 sind zu beachten.

**Abschnitt 9 – Physikalische und chemische Eigenschaften**

<b>Erscheinungsbild</b> Klares to slight violet Flüssigkeit	<b>Geruch und Geruchschwelle</b> Charakteristischer Acrylatgeruch	<b>pH</b> n.z.	<b>Dichte</b> (H <sub>2</sub> O=1): 1.15	<b>Viskosität</b> k.D.v.	<b>% Flüchtigkeit</b> Nach Volumen: < 0.5		
<b>Siedepunkt/</b>	<b>Zerfalls-</b>	<b>Oktanol/Wasser</b>	<b>Dampf-</b>	<b>Dampf-</b>	<b>Verdampfungs-</b>	<b>Entzündung</b>	<b>Löslichkeit</b>

Gefrierpunkt	temperatur	Verteilungskoeffizient Log Po/w	druck:	dichte	geschwindigkeit		in Wasser (20 °C)
n.z.	n.z.	n.z.	(mm Hg) bei 20 °C: < 0.01	k.D.v.	k.D.v.	k.D.v.	Unlöslich
<b>Flammpunkt</b> (°F/°C)		<b>Flammgrenze</b> (vol%)		<b>Selbstentzündungstemperatur</b> (vol%)			
> 212 °F/100 °C Setaflash		Keine Daten		Keine Daten			

## Abschnitt 10 – Stabilität und Reaktivität

### Stabilität

Normalerweise stabil

### Gefährliche Zerfallsprodukte:

Raucherzeugung bei Erhitzung bis zum Zerfall:  
Kohlenmonoxid, Kohlendioxid.

### Zu meidende Bedingungen:

Lagerung > 38 °C / 100 °F, Lichteinwirkung, Entweichen von gelöster Luft, Verlust von Polymerisationshemmer, Kontaminierung mit unverträglichen Stoffen.

### Unverträglichkeit (zu meidende Stoffe):

Polymerisationsentfacher, darunter Peroxide, starke Oxidationsmittel, Kupfer, Kupferlegierungen, Kohlenstoffstahl, Eisen, Rost und starke Laugen.

### Gefährliche Polymerisation:

Kann auftreten – Unkontrollierte Polymerisation kann schnelle Wärmeerzeugung und Druckerhöhung verursachen, die zu heftigem Platzen der versiegelten Lagergefäße oder -behälter führen können.

## Abschnitt 11 – Angaben zur Toxikologie

Akute orale Toxizität	Akute dermale Toxizität	Akute Toxizität bei Einatmung	Reizung – Haut	Reizung – Augen
Keine Angaben verfügbar	Keine Angaben verfügbar	Keine Angaben verfügbar	Keine Angaben verfügbar	Keine Angaben verfügbar

Da dieses Produkt eine sehr geringe Konzentration an aktiven Bestandteilen enthält, sind die primären toxikologischen Angaben von den Oligomeren abgeleitet.

Weitere gefährliche Eigenschaften können nicht ausgeschlossen werden. Das Produkt sollte mit der üblichen Vorsicht beim Umgang mit Chemikalien behandelt werden.

Sensibilisierung	Mutagenität	Subchronische Toxizität
Keine Angaben verfügbar	Keine Angaben verfügbar	Keine Angaben verfügbar

RTECS-Nr.: 79-41-4: OZ2975000

AMES-TEST (Oligomere): Neg

## Abschnitt 12 – Angaben zur Ökologie

### Angaben zur Ökotoxikologie

Akute Toxizität für Fische	Akute Toxizität für wirbellose Wassertiere	Akute Toxizität für Algen	Biokonzentration	Toxizität für Abwasserbakterien
Keine Angaben verfügbar	Keine Angaben verfügbar	Keine Angaben verfügbar	Keine Angaben verfügbar	Keine Angaben verfügbar

### Angaben zum Abbauverhalten

<b>Bioabbaubarkeit</b>	Keine Angaben verfügbar
<b>Chemischer Sauerstoffbedarf</b>	Keine Angaben verfügbar

Nach dem heutigen Stand unserer Kenntnisse wurden die ökotoxikologischen und chemischen Abbaueigenschaften bislang nicht eingehend untersucht.

Nicht in die Wasserversorgung, in Abwasser oder in den Boden gelangen lassen.

## Abschnitt 13 – Hinweise zur Entsorgung

Das nicht-kontaminierte, sachgerecht chemisch kontrollierte Produkt ist kein Sondermüll gemäß RCRA. Für die Bestimmung, was als Sondermüll klassifiziert wird, ist der Anwender verantwortlich. Es sind alle staatlichen, regionalen und örtlichen Bestimmungen einzuhalten.

Eindämm- und Absorptionsmaterial entsprechend den staatlichen, regionalen und örtlichen Vorschriften entsorgen. Restdämpfe können bei Entzündung explodieren. Am oder in der Nähe des Behältern keine Schneid-, Bohr- oder Schweißarbeiten vornehmen. Mit verträglicher, weniger entflammbarer Chemikalie mischen und verbrennen.

**Abschnitt 14 – Angaben zum Transport**

<b>DOT (49 CFR 172)</b>	
Korrekte Transportbezeichnung:	Non-Regulated Material (Nicht reguliertes Material)
Kennnummer:	n.z.
Meeresschadstoff:	Nein
Besondere Vorkehrungen:	Keine
<b>Emergency Response Guidebook (ERG) Nr.:</b>	<b>n.z.</b>
<b>IATA (DGR):</b>	
Korrekte Transportbezeichnung:	Non-Regulated Material (Nicht reguliertes Material)
Klasse oder Sparte:	n.z.
UN- oder ID-Nummer:	n.z.
Verpackungsanweisungen:	Keine
<b>Emergency Response Guidebook (ICAO) Nr.:</b>	<b>n.z.</b>
<b>IMO (IMDG):</b>	
Korrekte Transportbezeichnung:	Non-Regulated Material (Nicht reguliertes Material)
Klasse oder Sparte:	n.z.
UN- oder ID-Nummer:	n.z.
Besondere Vorkehrungen und Lagerung/Trennung:	Keine
<b>Notfallplan-Nr.:</b>	<b>n.z.</b>
<b>Sonstige Angaben:</b>	<b>Flammpunkt &gt; 100 °C</b>

**Abschnitt 15 – Vorschriften****US-Bundesvorschriften**

Immissionsschutzgesetz: HAP/ODS	Dieses Produkt enthält die folgenden gefährlichen Luftschadstoffe (HAP und ODS) gemäß Definition im US-amerikanischen Immissionsschutzgesetz: <ul style="list-style-type: none"> <li>• KEINE</li> </ul>
Gesetz zur Bekämpfung der Wasserverschmutzung: Erstrangiger Schadstoff	Dieses Produkt enthält keine Chemikalien, die in der Liste der erstrangigen Schadstoffe des US-amerikanischen Gesetzes zur Bekämpfung der Wasserverschmutzung aufgeführt sind.
Amerikanische Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde (FDA): Lebensmittelverpackungsstatus	Dieses Produkt wurde nicht von der FDA zur Verwendung in Lebensmittelverpackungen und/oder anderen Anwendungen als indirekter Lebensmittelzusatz freigegeben.
Berufsschutz- und Gesundheitsgesetz (OSHA)	Dieses Produkt wird als gefährliche Chemikalie nach dem OSHA-Gefahrenkommunikationsstandard angesehen. Die Gefahren umfassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unmittelbare (akute) Gefahr für die Gesundheit</li> <li>• Verzögerte (chronische) Gefahr für die Gesundheit</li> <li>• Reaktive Gefahr</li> </ul>
RCRA	Dieses Produkt wird nicht als Sondermüll nach RCRA (40 CFR 261) angesehen
SARA-Titel III: Abschnitt 302 (Grenzwert-Planungsmenge)	Dieses Produkt enthält keine Chemikalien, die nach Abschnitt 302 als extrem gefährliche Stoffe mit Grenzwert-Mengenplanung (TPQ) reguliert sind.
SARA-Titel III: Abschnitt 302 (meldepflichtige Menge)	Dieses Produkt enthält Chemikalien, die unter Abschnitt 304 als meldepflichtige extrem gefährliche Stoffe im Falle eines Austritts („CERCLA“-Liste) reguliert sind: <ul style="list-style-type: none"> <li>• KEINE</li> </ul>

SARA-Titel III: Abschnitt 311-312:	Dieses Produkt wird unter dem OSHA Gefahrenkommunikationsstandard als gefährlich angesehen und ist unter Abschnitt 311-312 (40 CFR 370) reguliert. Die Gefahren umfassen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unmittelbare (akute) Gefahr für die Gesundheit</li> <li>• Verzögerte (chronische) Gefahr für die Gesundheit</li> <li>• Reaktive Gefahr</li> </ul>
SARA-Titel III: Abschnitt 313:	Dieses Produkt enthält die folgenden Chemikalien, die der Meldepflicht gemäß Abschnitt 313 von Titel III des Superfund Amendments and Reauthorization Act von 1986 und 40 CFR Teil 372 unterliegen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• KEINE</li> </ul>
TSCA Abschnitt 8(b): Bestand:  TSCA (Toxic Substances Control Act) „Significant New Use Rule	Dieses Produkt enthält Chemikalien, die im TSCA-Bestand aufgeführt sind oder anderweitig der TSCA-Vorproduktions-Meldepflicht unterliegen.  Keine der aufgeführten Chemikalien unterliegt unter TSCA einer „Significant New Use Rule“ (SNUR).


**US-Bundesstaatliche Regulierungen**

Staatliche Meldepflicht in Kalifornien: Regel betr. unwesentlichem Risiko in Kalifornien:	KEINE KEINE
Staatliche Meldepflicht in Massachusetts:	KEINE
Staatliche Meldepflicht in New Jersey:	KEINE
Staatliche Meldepflicht in Pennsylvania:	KEINE
Staatliche Meldepflicht in Florida:	KEINE
Staatliche Meldepflicht in Minnesota:	KEINE

**Internationale Regulierungen**

CDSL: Kanadische Bestandsliste (auf der kanadischen Übergangsliste)	2-hydroxyethylmethacrylat CAS-Nr. 868-77-9 auf DSL-Liste. Workplace Hazardous Materials Information System = k.D.v. Hydroxycyclohexylphenylketon CAS-Nr. 947-19-3 auf DSL-Liste. Workplace Hazardous Materials Information System = k.D.v. Isobornylmethacrylat CAS-Nr. 7534-94-3 auf DSL-Liste. Workplace Hazardous Materials Information System = k.D.v. Hydroxypropylmethacrylat CAS-Nr. 27813-02-1 auf DSL-Liste. Workplace Hazardous Materials Information System = D2B
---	---

**Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien – 1999/45/EG**

Europäische Gemeinschaft:  	<b>EO Top Gel:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>GEFAHRENSYMBOL:</b> <b>Xi:</b> <i>Reizend</i></li> <li>• <b>GEFAHRENSÄTZE:</b> <b>R22:</b> <i>Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.</i> <b>R36/38:</b> <i>Reizt die Augen und die Haut.</i> <b>R43:</b> <i>Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich</i></li> <li>• <b>SICHERHEITSSÄTZE:</b> <b>S18:</b> <i>Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben.</i> <b>S24/25:</b> <i>Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.</i> <b>S36/37:</b> <i>Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.</i> <b>S38:</b> <i>Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen</i></li> </ul>
--	---

**Abschnitt 16 – Sonstige Angaben****EU-Klassen und Gefahren-/Sicherheitssätze für angeführte Inhaltsstoffe (siehe Abschnitt 2):**

<b>Gefahrensymbol:</b> Xi – Reizend
<b>Gefahrensätze:</b> R36/37/38 Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut; R36/38 Reizt die Augen und die Haut R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt

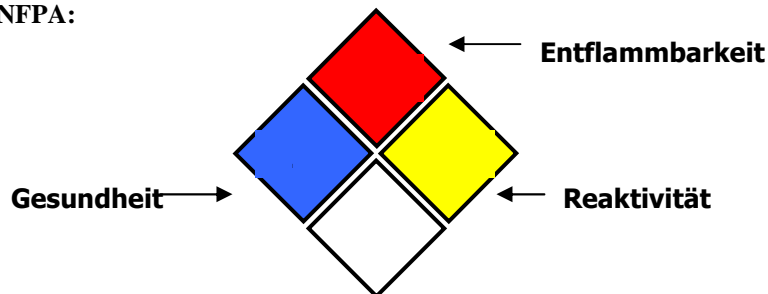
möglich.

**Sicherheitssätze:**

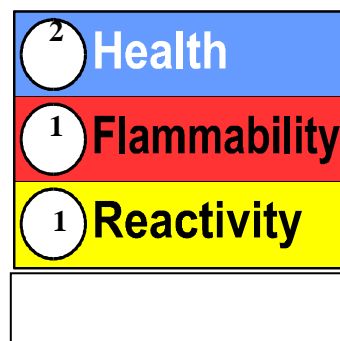
S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen S3/7 Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen Ort aufbewahren. S26 Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. S27 Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen S28 Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen (vom Hersteller anzugeben r) S29 Nicht in die Kanalisation gelangen lassen S30 Niemals Wasser hinzugießen S33 Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. S35 This material and its container must be disposed of in a safe way S36 Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung S36/37 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. S62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.

**Gefahrenbewertungssystem (Piktogramme)**

**NFPA:**



**HMIS:**



**SDB erstellt von:**

JRR

Änderungsnachweis:	02.09.2008 Erste Ausgabe * Die meisten Gele von Keystone bestehen aus Oligomeren, die hauptsächlich aus Urethanmethacrylaten hergestellt werden. Keystone verwendet die Bezeichnung Di-HEMA-Trimethylhexyldicarbamate, den offiziellen INCI-Namen von Urethandimethacrylat, das im Wesentlichen einem Polyurethanacrylatoligomer entspricht.
	17.09.2008 Abschnitt 16 aktualisiert.
	10.10.2014 <b>Name modification</b>
	22.10.2008 Formatierung aktualisiert.
	21.11.2008 Gefahren- und Sicherheitssätze aktualisiert.
	18.03.2009 Aktualisierung zur Erfüllung der Anforderungen des global harmonisierten Systems. EU-Adresse in Abschnitt 1 hinzugefügt. Orte von Abschnitt 2 und Abschnitt 3 gegenseitig vertauscht. Titel in Abschnitten 1, 8 und 13 geändert. SDB-Erstellung in Abschnitt 16 verschoben.
	25.01.2010 Internationale Notrufnummer in Abschnitt 1 hinzugefügt.

Die hierin enthaltenen Angaben stammen aus Quellen, die als zuverlässig angesehen werden. Die Angaben erfolgen jedoch ohne Gewähr, weder ausdrücklicher noch stillschweigender Art, bezüglich der Richtigkeit oder Eignung für den beabsichtigten Zweck und/oder die beabsichtigte Anwendung des Verbrauchers. Aus diesem und anderen Gründen übernehmen wir keine Verantwortung und lehnen eine Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die auf irgendeine Weise im Zusammenhang mit der Handhabung, Lagerung, Verwendung oder Entsorgung des Produktes entstehen, ausdrücklich ab. Dieses Sicherheitsdatenblatt (SDB) wurde ausdrücklich für dieses Produkt erstellt. Die Materialien bzw. Stoffe sind nur wie angegeben zu verwenden. Die in diesem SDB enthaltenen Angaben treffen möglicherweise nicht zu, falls dieses Produkt als Bestandteil eines anderen Produkts verwendet wird. Bei Bedenken oder Verständnisproblemen bzgl. dieses SDB-Formulars wenden Sie sich mit allen Fragen bitte an INFOTRAC, Chemical Emergency Resources System unter der Rufnummer +1-800-535-5053.

KRP-Bestandteile werden ohne Mängelgewähr, weder ausdrücklicher noch stillschweigender Art, geliefert. KRP gewährt keine Garantie für die Verwendung oder Ergebnisse aus der Verwendung von Stoffen, die ohne Mängelgewähr vertrieben werden, da diese zur Wiederaufarbeitung oder Neuverpackung bestimmt sind. Die Untersuchung und Ermittlung der angemessenen Anwendungs- und Gesetzesbestimmungen bezüglich der besagten KRP-Bestandteile liegt allein in der Verantwortung des Benutzers.